

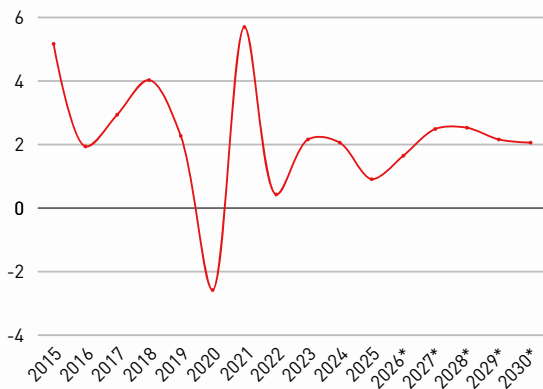
# SLOWAKEI WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BRATISLAVA  
März 2026

## Highlights

- Die slowakische Wirtschaft stagniert bei 0,9 %
- Inflation bei knapp über 4 %
- Slowakische Schlüsselindustrie Automotive und Zulieferer weiter unter Druck
- EU-Aufbauplan bringt Investitionen von EUR 6,4 Mrd., Verwendung der EU-Mittel schleppend
- Slowakisch-Österreichischer Außenhandel auf hohem Niveau mit leichtem Anstieg im Jahr 2025
- Weiterhin Marktchancen in vielen Sektoren

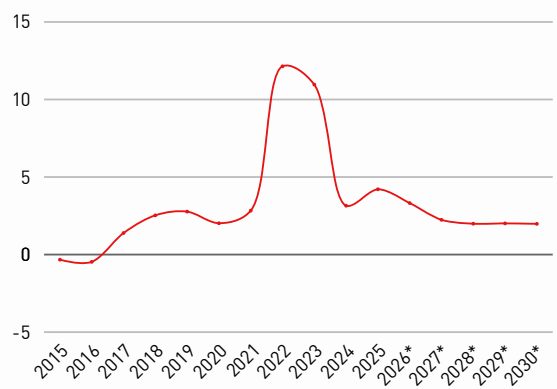
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

# Aktuelles aus der slowakischen Wirtschaft

## Anspruchsvolle Rahmenbedingungen für die slowakische Wirtschaft

Die slowakische Wirtschaft steht weiterhin unter erheblichem Anpassungsdruck. Eine verhaltene Entwicklung der Auslandsnachfrage, fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten prägen das wirtschaftliche Umfeld.

Im Jahr 2025 wuchs die Wirtschaftsleistung lediglich moderat um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Wachstumsimpulse gingen vor allem von der Investitionstätigkeit aus, die unter anderem durch EU- geförderte Projekte unterstützt wurde. Der private Konsum entwickelte sich hingegen rückläufig, da sich die Haushalte aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen zunehmend zurückhaltend zeigten.

Der weitere Konjunkturverlauf hängt maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung der wichtigsten Handelspartner, den Auswirkungen der nationalen Konsolidierungspolitik sowie von geopolitischen Faktoren ab. Eine leichte Erholung könnte laut Prognosen 2026 und 2027 in Sicht sein. Allerdings bergen insbesondere internationale Konflikte Risiken für Preisentwicklung und Wachstum. Auch im Fall einer nicht länger anhaltenden Eskalation bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld von erhöhter Unsicherheit gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund wird für das laufende Jahr ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 1,3 % erwartet.

Die Inflationsentwicklung in der Slowakei bleibt weiterhin angespannt. Ausschlaggebend dafür sind vor allem die Anpassung der Fernwärmepreise an das Marktniveau sowie die preiswirksamen Effekte jüngster fiskalischer Konsolidierungsmaßnahmen. Zu Jahresbeginn zeichnete sich zwar ein gewisses Abwärtsrisiko für die Inflationsrate im Gesamtjahr von rund 4 % ab, diese Einschätzung wurde jedoch durch jüngste geopolitische Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt relativiert.

Die öffentlichen Finanzen stehen weiterhin unter erheblichem Druck. Trotz zusätzlicher Konsolidierungsschritte bleibt die Haushaltslage angespannt. Die Staatsverschuldung betrug im Jahr 2025 fast 60 % des BIP und wird für 2026 mit fast 64 % prognostiziert. Der Budgetsaldo des Staates lag 2025 bei -5,2 % des BIP, soll 2026 mit -5,4 % des BIP noch höher ausfallen und ist damit einer der höchsten in der EU. Das Weiterverfolgen des unausweichlichen Konsolidierungskurses führte in den letzten Monaten zu Maßnahmen, die vor allem auch stark die Unternehmen getroffen haben. Ohne weiterführende strukturelle Maßnahmen besteht das Risiko einer weiteren Verschärfung des fiskalischen Ungleichgewichts, wodurch die Sorge um die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Am Arbeitsmarkt sind erste Anzeichen einer Abschwächung erkennbar. Die Arbeitslosenquote steigt leicht, während sich das Lohnwachstum voraussichtlich verlangsamen wird. Unternehmen sehen sich zunehmend mit einer schwächeren Nachfrage sowie steigenden Lohnneben- und sonstigen Kosten konfrontiert. Auch wenn die Löhne weiterhin nominal zulegen dürften, ist im Vergleich zu den Vorjahren von einer deutlich geringeren Dynamik auszugehen. Diese Entwicklung spiegelt sowohl die konjunkturelle Abkühlung als auch die zusätzlichen Belastungen für die Unternehmensbudgets infolge jüngster wirtschaftspolitischer Maßnahmen wider.

Zu Jahresbeginn kam es zu Spannungen zwischen der slowakischen Regierung und der Ukraine im Zusammenhang mit der Lieferung von russischem Erdöl über die Druschba-Pipeline. Die Pipeline wurde infolge eines russischen Angriffs beschädigt. Obwohl Reparaturarbeiten im Gange sind, verweist die



**WKÖ-Exportradar**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!  
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

ukrainische Seite auf technische Probleme, wodurch sich die Wiederaufnahme des regulären Betriebs mehrfach verzögert hat. Aufgrund der hohen Bedeutung russischen Erdöls für die slowakische Energieversorgung und der bislang begrenzten Ausweichmöglichkeiten auf alternative Lieferquellen entwickelte sich die Situation zu einem politischen und wirtschaftlichen Streitpunkt zwischen Bratislava, Kyjiw und der Europäischen Union.

Parallel dazu einigte sich das staatliche Energieunternehmen SPP (Slovenský plynárenský priemysel) auf eine Verlängerung der Gaslieferverträge mit dem russischen Konzern Gazprom, noch vor dem geplanten Inkrafttreten des EU-weiten Importverbots. Gleichzeitig betont die slowakische Regierung Verhandlungen mit weiteren Partnerländern zu führen, um die Energieversorgung mittelfristig breiter aufzustellen und die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren.

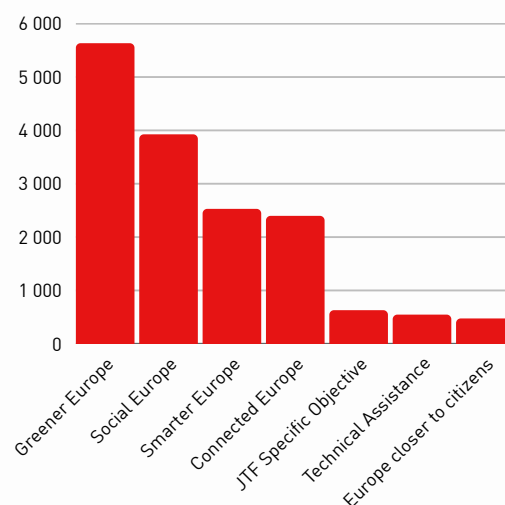
## Hohe EU-Subventionen zuerkannt

Die Slowakei erhält aus der Covid-19 Aufbau- und Resilienzfazilität der EU EUR 6,4 Mrd. an Zuschüssen. Weiters wurden der Slowakei im Rahmen des mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 EUR 18,6 Mrd. zuerkannt. Bei der Verwendung der Mittel des Aufbauplans werden 43 % in Klimaziele investiert, 21 % in digitale Transformation. Verbesserungen bei Bildung, Digitalisierung, Forschung, Gesundheit, Infrastruktur oder Wettbewerbsfähigkeit sowie die Verringerung regionaler Unterschiede sind weitere Auflagen für den Einsatz der Mittel. Die Slowakei nutzte die EU-Strukturfonds zuletzt effizienter. Bis dato wurden EUR 4 Mrd. (62 %) in fünf Tranchen ausbezahlt, die sechste iHv rund EUR 600 Mio. wurde im Jänner 2026 genehmigt, aber die Auszahlung verzögert sich aufgrund SK-Gesetzesänderungen. Die siebte im November 2025 eingereichte Tranche iHv EUR 658 Mio. wurde im Februar 2026 genehmigt. Nach Eingang der Zahlungen für diese zwei Tranchen wird die Slowakei über mehr als EUR 5,2 Mrd. der geplanten EUR 6,4 Mrd. verfügen. Für 2026 sind noch zwei letzte Zahlungsanträge (Tranchen 8. & 9.) iHv EUR 1,2 Mrd. vorgesehen. Alle Maßnahmen müssen bis jedoch 31. August 2026 umgesetzt werden, Zahlungsanträge sind bis Herbst 2026 möglich.

## Exportabhängigkeit

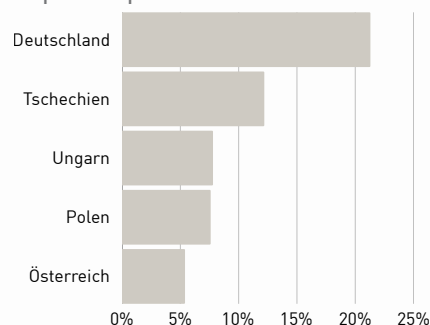
Die Slowakei ist eine sehr offene Wirtschaft und ihre Industrien sind eng mit den Supply Chains der umliegenden Länder verflochten. Die Exportquote von über 90 % des BIP zeigt eine starke Abhängigkeit vom Außenhandel, vor allem im Bereich der dominierenden Automobilindustrie. In den letzten 10 Jahren konnte das Land seine innere Kaufkraft stärken, um sich von der übermächtigen Auslandsabhängigkeit teilweise zu entkoppeln. Angesichts der aktuellen Konsolidierungsmaßnahmen wie beispielsweise der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23 % erscheint die weitere Verfolgung dieses Vorhabens aktuell aber sehr ambitioniert.

EU-Budgetzuteilung in der Slowakei für 2021-2027 in Mio EUR

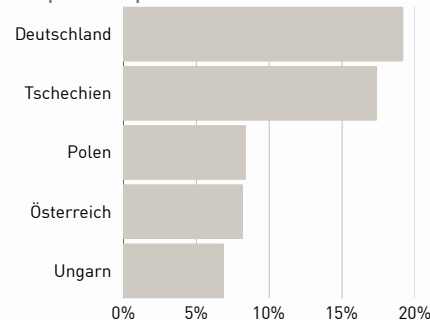


Quelle: Open Data Portal for the European Structural Investment Funds - European Commission | Data | European Structural and Investment Funds (europa.eu)

Top 5 Exportländer 2024



Top 5 Importländer 2024



Quelle: Länderprofil / Statistik Austria

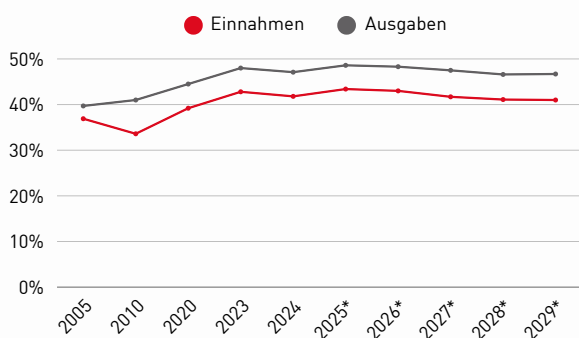
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	Slowakei 2024	Slowakei 2025	EU-Vergleich 2025	Slowakei 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,1	0,9	1,4	1,7
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	141,7	154,9	21.096,8	167,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	26.127	28.524	-	31.026
BIP je Einwohner, KKP in USD	48.132	-	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,2	4,2	2,4	3,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	5,4	5,5	-	5,6
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,3	-5,2	-3,3	-5,4
Staatsverschuldung in % des BIP	57,2	59,6	83,2	63,2

\* Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

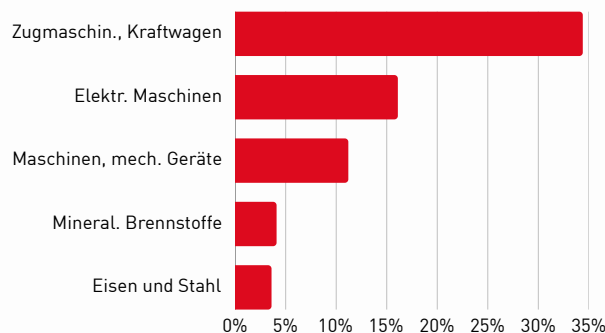
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

## Top 5 SK-Exportgüter\*



\*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

## Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Das Wirtschaftswachstum trübte sich 2025 nicht nur aufgrund neuer Konsolidierungsschritte, wie etwa der Einführung der Finanztransaktionssteuer für Finanztransaktionen von Unternehmen und der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23%. Die aktuelle globale wirtschaftliche Unsicherheit wirkt sich auf die sehr offene slowakische Volkswirtschaft in besonderem Maße aus, somit wird das slowakische Wirtschaftswachstum auch 2026 gedämpft ausfallen.

Vor allem kleine und mittlere österreichische Unternehmen finden am Markt dennoch wegen ihres Know-how-Vorsprungs eine gute Ausgangslage vor. Die geografische Nähe macht die Slowakei nach wie vor zu einem idealen Zielmarkt für Erstexporteure und gewerbliche Betriebe. In und um Bratislava, das nur 70 km von Wien entfernt liegt, konzentrieren sich 40 % der Inlandsnachfrage auf höchstem Wohlstandsniveau des Landes. Besonders gute Chancen bestehen für österreichische Unternehmen in den nächsten Jahren in folgenden Bereichen: Maschinenbau/Automatisierung, IKT, Infrastruktur, Automotive und unternehmensnahe Dienstleistungen.



### Länderprofile

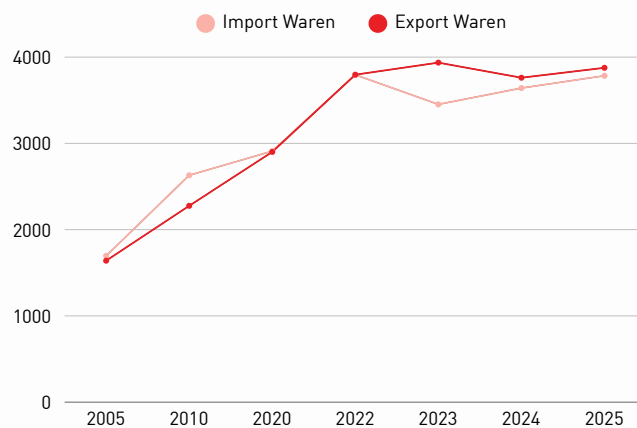
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?  
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Der bilaterale Warenhandel zwischen der Slowakei und Österreich war lange Zeit eine außergewöhnliche Erfolgsstory und befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Jahr 2025 verzeichneten die österreichischen Waren-Exporte in die Slowakei - nach dem Rückgang im Jahr 2024 - wieder einen Anstieg um + 3,1 %. Die österreichischen Waren-Importe aus der Slowakei stiegen um 3,9 %. Im Ranking der ö. Handelspartner liegt die Slowakei damit weiterhin auf Platz 12.

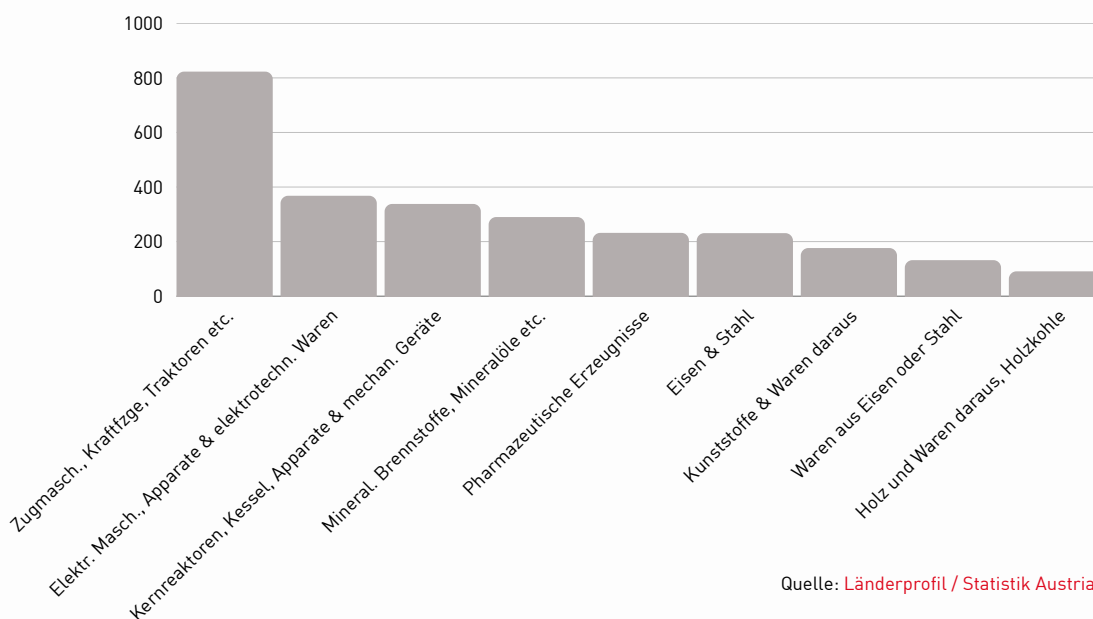
An der Zusammensetzung des bilateralen Außenhandels mit der Slowakei hat sich über die Jahre wenig geändert. Die wichtigsten österr. Warenlieferungen in die Slowakei kommen aus dem industriellen Sektor: Die wichtigsten Exportbereiche bleiben der Automotive-Sektor, Elektrik und Elektronik, Maschinen sowie Erdölprodukte. Im Import vom östlichen Nachbarn dominieren 2025 ähnliche Produktgruppen plus Kupfer inkl. Kupferwaren.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Slowakei in Mio. EUR



Quelle: [Statistik Austria](#)

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 3.876 Mio. EUR



Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Der bilaterale Dienstleistungshandel entwickelte sich im Jahr 2025 weiter positiv: Die ö. Dienstleistungsexporte stiegen um 7,3 %, die Dienstleistungsimporte aus der Slowakei um 2,1 % im Vergleich Jahr 2024. Die Slowakei liegt für Österreich auf Platz Nr. 13 bei den Dienstleistungsexporten und konnte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz verbessern. Die Slowakei exportiert Logistik und Unternehmensdienstleistungen, Österreich vor allem den Tourismus.



## Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-Branchen und Trends

## Automotive-Sektor als Säule der slowakischen Wirtschaft

Der Automotive-Sektor ist die wichtigste Säule der slowakischen Wirtschaft und für über 40 % der Industrieexporte verantwortlich. Rund eine Viertelmillion Arbeitsplätze hängt daran und der Cluster produziert jährlich weit mehr als eine Million Fahrzeuge, per capita ist das der Weltrekord. Im selben Atemzug muss man die daran hängenden Zulieferindustrien wie Maschinenbau, Metall-, Kunststoff- und Textilindustrie sowie die Elektronikindustrie erwähnen. In der Slowakei werden heute komplexe Baureihen entwickelt und produziert. Alle vier OEMs beschäftigen sich intensiv mit E-Mobility und diese Industrie wird sich auch in der Slowakei massiv verändern. Als fünfte Marke wird Volvo in Kosice 2027 eine Fertigung für E-Fahrzeuge eröffnen. Durch den hohen Automotive-Anteil an der Industrieproduktion ist die Slowakei jedoch bei allgemeinen Absatzzrückgängen sowie insbesondere bei protektionistischen Maßnahmen auf Zielmärkten außerordentlich vulnerabel.

## Shared Service & Business Process Outsourcing Centers - Dienstleistungen als wichtiger Wirtschaftszweig

Shared Service & Business Process Outsourcing Centers haben sich zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Die meisten solcher Center sind in Bratislava und im östlichen Teil der Slowakei (Košice & Prešov) angesiedelt. Anfang 2025 wurden 80 Zentren mit über 49.000 Mitarbeiter:innen gezählt. Davon arbeiten 32 % im Bereich Sales & Customer Operations, 25 % im Bereich IT-Services und 24 % im Bereich Finanzen, der Rest in Bereichen wie technische Dienstleistungen, Marketing und HR. Bekannte Beispiele sind IBM, Zurich Insurance, Deutsche Telekom Systems Solutions und die österreichische Uniq. Der Sektor wächst aktuell weniger dynamisch und durchläuft eine Transformation zu wertschöpfungsintensiveren Dienstleistungen.

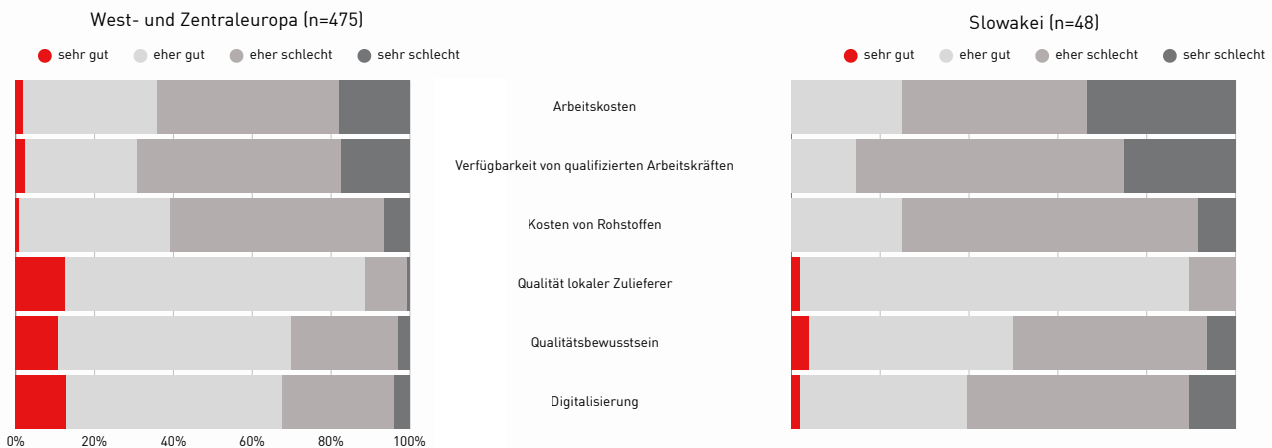
## Konstant niedrige Arbeitslosenrate bei Fachkräftemangel und Lohnanstieg

Die Arbeitslosigkeit lag 2025 bei 5,5 % und soll sich lt. Prognosen dieses Jahr im Landesdurchschnitt um die 5,6 % einpendeln, in der Region Bratislava ist der Beschäftigungsgrad noch höher. Im Osten - vor allem in den ländlichen Gebieten - sind die Löhne niedriger und die Arbeitslosenrate substantiell höher als im Westen. Auch in der Slowakei herrscht in vielen Bereichen Fachkräftemangel, vor allem in den technischen Berufen und im IT-Bereich, aber auch Arbeitnehmer:innen mit geringerer Qualifikation, wie z.B. Kraftfahrer, werden dringend gesucht. In den letzten Jahren stiegen die Löhne in der Slowakei daher teils massiv an, vor allem im industriellen Sektor und auch die Gewerkschaften haben ihren Einfluss verstärkt. Seit einigen Jahren gibt es schrittweise Erleichterungen bei der Beschäftigung von Drittstaatenangehörigen. In Berufen, in denen Arbeitskräftemangel herrscht, wurde der bürokratische Aufwand reduziert. Die Liste der Mangelberufe erscheint vierteljährlich nach Regionen. Im Bereich Industrie und Verkehr sowie bei hochqualifiziertem Personal wurden Erleichterungen bei Beschäftigung von Drittstaatenangehörigen aus bestimmten Ländern geschaffen, wobei es Kontingente für die Anzahl der erteilten Visa bzw. Genehmigungen oder zeitliche Einschränkungen für ein Jahr gibt. Im Februar 2026 lag die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer:innen bei über 147.000: die meisten kommen aus der Ukraine (ca. 40 %), Serbien, Rumänien, Tschechien, Ungarn und neu auch aus Indien und Philippinen.

# Einschätzungen zum Markt

## Global Business Barometer in der Slowakei

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: [Global Business Barometer 2026](#)

Österreichische Investoren kämpften auch 2025 mit einigen Herausforderungen. Die teilnehmenden österreichischen Unternehmen konnten in der Slowakei zumindest gleichbleibende Umsätze generieren, bei ebenso gleichbleibender Kapazitätsauslastung und Mitarbeiterzahlen. Als besondere Herausforderungen wurden die hohen Steuern und Abgaben, die politische Instabilität und Unberechenbarkeit der Wirtschaftspolitik, die schlechte Bekämpfung von Korruption und Kriminalität sowie die immer noch mangelnde Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften genannt. Dies bei gleichzeitig verringerter Kaufkraft, hohen Arbeitskosten und hoher Bürokratie. Positiv wird die Zahlungsmoral, der Kredit- und Kapitalmarktzugang sowie das Qualitätsbewusstsein gesehen.

## Dos and Don'ts

- Small Talk Themen: Eishockey gehört neben Fußball zur beliebtesten Sportart der Slowaken. Bei den olympischen Winterspielen 2022 erreichte die slowakische Nationalmannschaft Bronze. Für viele Slowak:innen ist Österreich ein hoch geschätztes Urlaubsziel - Sommer wie Winter - und sie freuen sich über einen diesbezüglichen Erfahrungsaustausch.
- Im Geschäftsleben sind Vereinbarungen generell schriftlich zu treffen. Bei Banküberweisungen innerhalb der EU gelten die EU-Regelungen. Zahlungsvereinbarungen sollten auf gesicherter Basis erfolgen.
- Ähnlich wie in Österreich sollte beim Trinkgeld auf gerade Summen aufgerundet werden. Es ist üblich 5-10 % des Rechnungsbetrages aufzuschlagen.
- Bei Taxifahrten empfiehlt es sich, ein klares Ziel zu nennen und auf die Einschaltung des Taxameters zu achten. Taxifahrten am besten über Apps wie Uber, Bolt oder HOPIN bestellen.
- In der Slowakei sind 0,0 Promille für Autofahrer:innen vorgeschrieben und daher ein Fahren nach Alkoholkonsum absolut unzulässig. Alkotests sind häufig. Bei festgestellter Alkoholisierung droht Führerscheinentzug und bis zu ein Jahr Freiheitsstrafe.

## Persönliche Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

- In der Slowakei ist Österreich ein geschätzter Geschäftspartner und steht für Verlässlichkeit, Qualität, Top-Produkte-/Dienstleistungen und ausgezeichnetes Service.
- Im slowakischen und österreichischem Geschäftsleben sind die Unterschiede gering. Viele Slowak:innen sprechen sehr gut englisch, einige auch sehr gut deutsch, man versteht sich als Nachbar.
- Bei Geschäftsverhandlungen sollte berücksichtigt werden, dass slowakische gesetzliche Bestimmungen sehr anspruchsvoll sein können. Ziehen Sie frühzeitig juristischen und steuerlichen Expertenrat zu.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Bratislava  
Rakúske veľ'vyslanectvo, Obchodné oddelenie  
Europeum Business Centre, Suché myto 1, Stiege A, 3. Stock  
811 03 Bratislava  
Slowakei

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00  
Freitag 08:00 - 14:30

E [bratislava@wko.at](mailto:bratislava@wko.at)  
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/sk>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte  
Mag. Bettina Trojer  
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

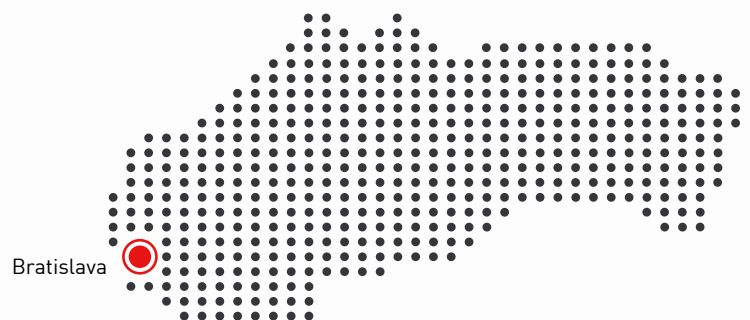
## Veranstaltungshighlights

AUSTRIA CONNECT CEE 2026  
am 23.4.2026 in Bratislava

Bildungsmesse Gaudeamus, 6.-8. Oktober 2026, Bratislava  
DIE internationale Bildungsmesse in der Slowakei

Austrian Business Circle, 4-5x/Jahr  
Netzwerktreffen der österr. Business Community  
Kontaktieren Sie uns bei Interesse!

Weitere Informationen:  
[Recht, Steuern & Investitionen](#)  
[Zoll, Import & Export](#)  
[Reisen und vor Ort](#)



© 704453235 | stock.adobe.com



Schauen Sie rein: Melden Sie sich beim  
**AußenwirtschaftsCenter Bratislava** für  
Einladungen zu den Austrian Business Circles an.



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!



**Entdecken Sie weitere  
Veranstaltungen** mit Slowakei-  
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,  
um mehr zu erfahren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BRATISLAVA

E [bratislava@wko.at](mailto:bratislava@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/sk>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA